

Ausgabe 10/2021, 12. Mai 2021
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum

Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Zur aktuellen Lage bezüglich des neuartigen Coronavirus in Hamburg verweisen wir auf die zentrale Website des Hamburger Senats: <https://www.hamburg.de/coronavirus/>. Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg sind unter: <https://www.hamburg.de/corona-zahlen> zu finden.

Weitere Informationen sind im Internet u.a. beim Robert Koch-Institut (RKI) einsehbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html.

Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg, Deutschland und weltweit aktualisiert das RKI mehrmals täglich hier: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html.

Die Erhebung der Daten zur Covid-19 Impfung publiziert das RKI auf der folgenden Website: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html

Eine Übersicht sowie Empfehlungen des RKI zu besorgniserregenden SARS-CoV-2-Virusvarianten (VOC) finden Sie auf der folgenden Webseite: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Virusvariante.html.

Dazu gibt es einen aktualisierten Bericht vom **5.5.2021**:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/DESH/Bericht_VOC_2021-05-05.pdf?_blob=publicationFile

Zur Lage in Europa und weltweit gibt es täglich aktualisierte Informationen auf der Website des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC):

<https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19-pandemic>

B1.617 von der WHO und neu auch vom RKI als VOC eingestuft:

Das RKI informierte eben, dass es der WHO-Einstufung der Variante B.1.617 als variant of concern folgt. Zusätzlich wird gesehen, dass die Anzahl der detektierten Fälle dieser Variante bzw. Untervarianten (B.1.617.1 und B.1617.2) auch in Erfassung von Gesamtgenomsequenzen von zufällig ausgewählten Proben im Rahmen der Coronavirus-Surveillance-Verordnung (CorSurV) anstieg. Der Anstieg ist stark, bei insgesamt geringen Zahlen.

Die Einstufung als VOC ermöglicht es, die Surveillance hinsichtlich der Verbreitung von B.1.617 zu intensivieren, bspw. durch gezielte PCR-Untersuchungen und Gesamtgenomsequenzierungen bei Verdacht im Rahmen der CorSurV. Das RKI setzt sich für Deutschland damit von der ECDC-Entscheidung ab, welches diese Variante weiter als variant of interest führt.

Die Darstellung der aktuellen Zahlen zu dieser und anderer VOC sowie zu weiteren Varianten erfolgt im heute erscheinenden VOC-Bericht vom 12.5.2021. Die Einstufung der Variante als VOC soll auch im heutigen Lagebericht berichtet werden.

Siehe dazu folgende Dokumente:

WHO Situation Report (11.5.2021)

<https://www.who.int/publications/m/item/weekly-epidemiological-update-on-covid-19---11-may-2021>

ECDC Threat Assessment

<https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/threat-assessment-emergence-sars-cov-2-b1617-variants>

WELT und EUROPA

Einschränkung der Empfehlung zur Zusammensetzung des Influenza-Impfstoffes für die Saison 2021/2022 laut FAQs der WHO (Stand 26 Februar 2021)

Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurden auch in der südlichen Hemisphäre deutlich weniger Influenza-Fälle und deutlich seltener Influenza-Viren nachgewiesen. Da sich die Empfehlung zur Zusammensetzung der Influenza-Impfung für die nördliche Hemisphäre nach den in der südlichen Hemisphäre detektierten Virusstämme orientiert, ist die Aussagekraft und der Vorhersagewert der Empfehlung dieses Jahr stark eingeschränkt. Trotz der pandemischen Einschränkungen, konnten jedoch neue Gruppen von Influenza A (H3N2) Viren identifiziert werden, sodass diese Linie in der Impfempfehlung berücksichtigt wird. Die von der WHO empfohlene Zusammensetzung des Influenza-Impfstoffes für die Saison 2021/2022 ist nachzulesen unter: https://www.who.int/influenza/vaccines/virus/recommendations/202102_ganda_recommendation.pdf?ua=1

DEUTSCHLAND

Influenza

Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 17. KW 2021 insgesamt etwas weniger Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche registriert. Für die 18. KW liegen noch keine Zahlen vor. Insgesamt liegt die ARE-Konsultationsinzidenz in der 17. KW über dem Wert aus dem Jahr 2020, aber noch unter den Werten der Vorjahre um diese Zeit.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 17. KW 2021 insgesamt 67 (48 %) der 139 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter 23 (17 %) mit Rhinoviren, 26 (19 %) mit humanen saisonalen Coronaviren, 13 (9 %) mit SARS-CoV-2 und sieben (5 %) mit Parainfluenzaviren. Influenzaviren wurden nicht nachgewiesen.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (ICOSARI) lagen validierte Daten bis zur 16. KW 2021 vor. Die Zahl stationär behandelte

Fälle mit akuten respiratorischen Infektionen (SARI-Fälle) ist in der 16. KW 2021 insgesamt leicht gestiegen. Der Anteil an COVID-19-Erkrankungen bei SARI-Fällen ist ebenfalls im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen und lag für die 16. KW 2021 bei 71 %.

Für die 17. Meldewoche (MW) 2021 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang acht labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand: 4.5.2021).

HAMBURG

Influenza (aktualisiert)

In Hamburg wurden für die 17. KW keine und für die 18. KW ein neuer labordiagnostisch bestätigter Influenzafall gemeldet. Seit Beginn der Influenzasaison in der 40. KW 2020 sind in Hamburg bis heute insgesamt 19 Fälle mit erfüllter Referenzdefinition gemeldet worden. Es handelte sich um 4 Infektionen mit Influenza A Virus, 5 Fälle mit Influenza A(H1N1)pdm09 Virus, 10 Fälle einer Infektion mit dem Influenza B Virus und einem nicht weiter differenzierten Fall. In der bisherigen Saison bleibt es bei einem Todesfall aufgrund des Influenzavirus (im gleichen Vorjahrzeitraum waren es 11 Todesfälle).

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 17 und 18 des Jahres 2021.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2021 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 17. KW (n=2.065) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)

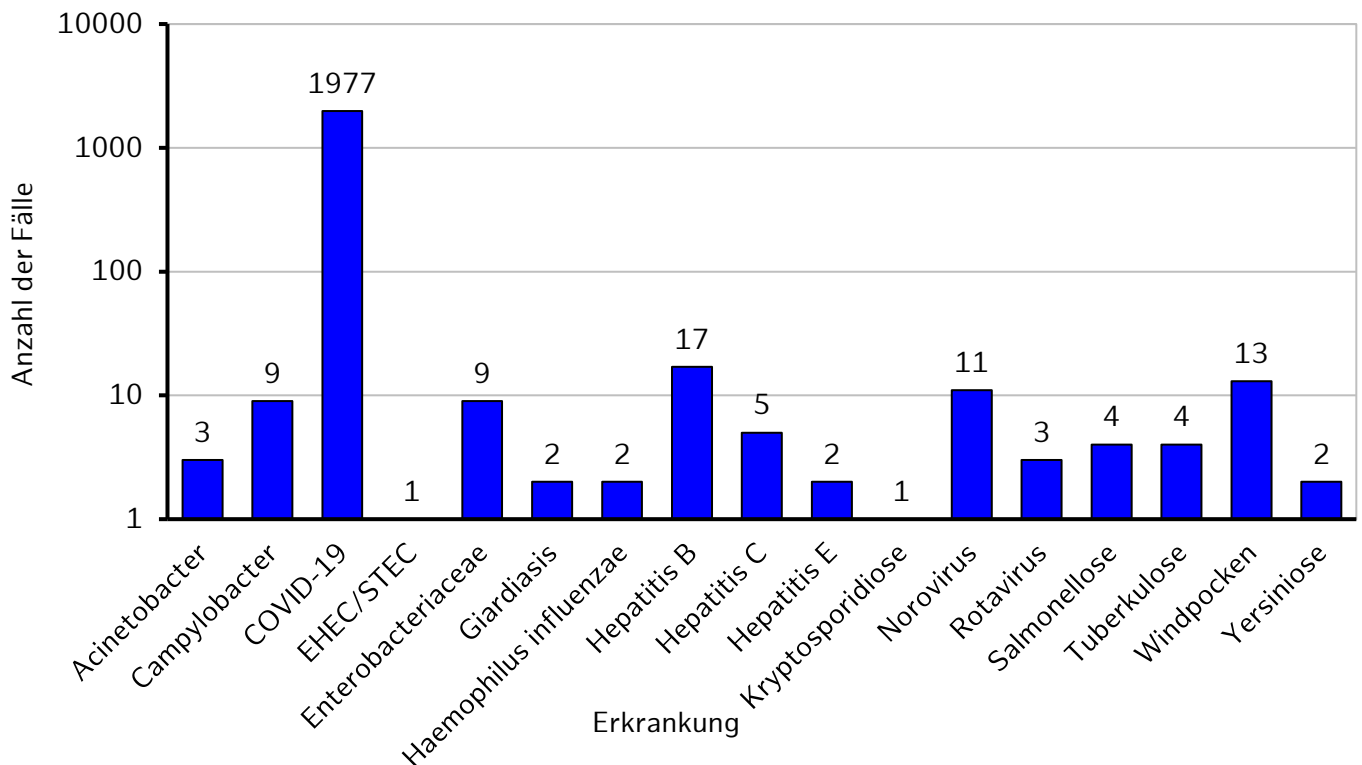
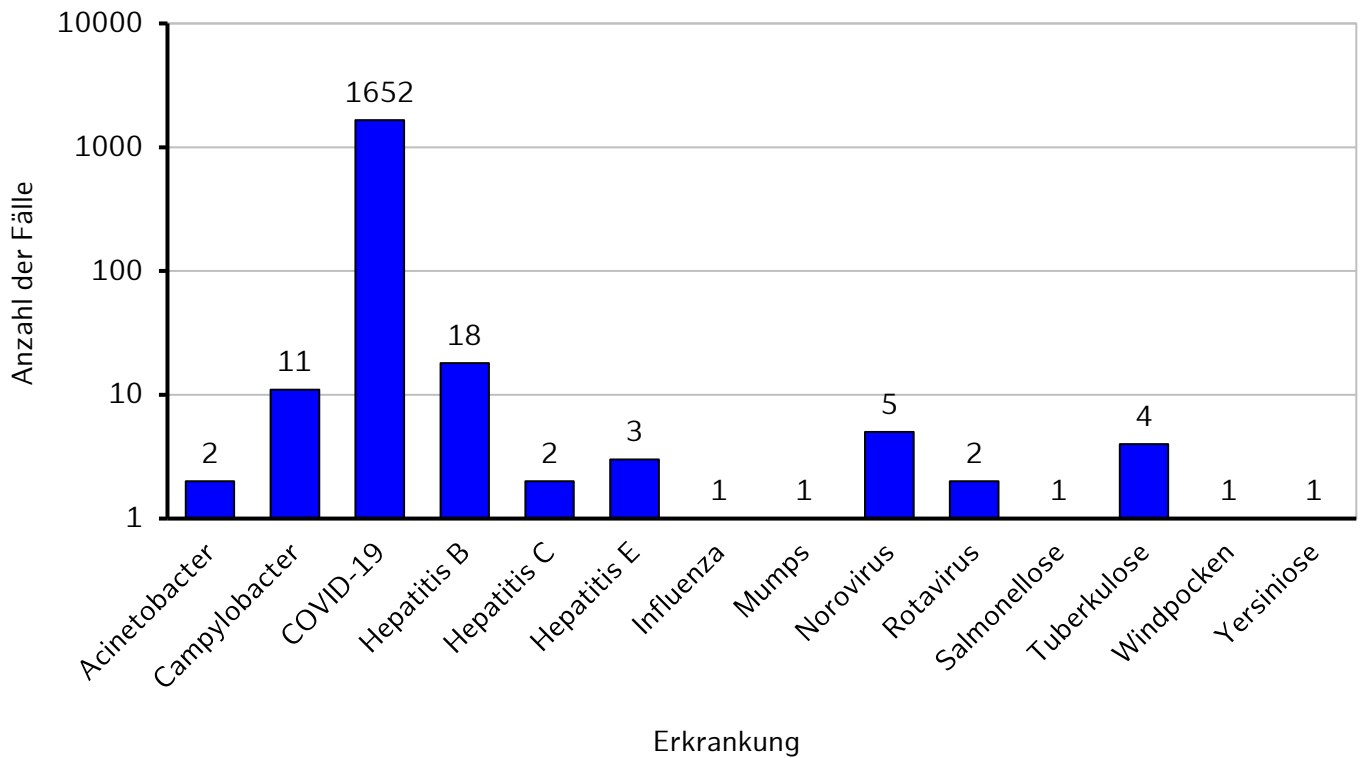


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2021 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 18. KW (n=1.704) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis achtzehnte Kalenderwoche des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition[†], Kalenderwoche 1 bis 18 / 2021 (n=36.791) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=10.187) – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2021 KW 1-18	2020 KW 1-18
COVID-19-Infektion	36080	4882*
Campylobacter-Infektion	257	311
Hepatitis B	99	38
Tuberkulose	58	62
Windpocken	49	187
Salmonellose	40	44
Norovirus-Infektion	36	405
Hepatitis C	30	33
Rotavirus-Infektion	27	88
<i>Enterobacteriaceae</i>	21	31
Giardiasis	14	37
Hepatitis E	14	18
Acinetobacter	11	6
Yersiniose	10	8
Influenzavirus	9	3869
MRSA	8	11
<i>Clostridiodes difficile</i> -Infektion	6	3
Keuchhusten	5	60

Tab. 1 ff:

Hepatitis A	4	8
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	3	12
Mumps	2	12
Kryptosporidiose	2	7
Masern	2	0
EHEC/STEC	1	11
Listeriose	1	4
hämolytisch-urämisches Syndrom	1	2
Hepatitis D	1	0
Adenovirus-Konjunktivitis	0	20
Legionellose	0	7
Shigellose	0	6
Meningokokken-Erkrankung	0	2
Denguefieber	0	2
Typhus	0	1

*Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.
 *Die Zählung der Fälle zu Covid-19 im Vorjahresvergleich beginnt mit dem Pandemiebeginn in Hamburg am 29.02.2020.

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
 Marckmannstraße 129a
 20539 Hamburg
 Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
 PD Dr. Silja Bühler, MSc
 Dr. Kohelia Choudhury
 Dr. Judith Overhoff
 Stefan Schneider